

Tennis: Christoph Negritu

Turniersieg mit Alexander Merino

Brüssel Vor acht Tagen hatte Christoph Negritu einen Eklat verursacht. Der Spitzenspieler des TEV Fellbach hatte in Wetzlar nach dem verlorenen Doppel-Halbfinale an der Seite des Peruaners Alexander Merino den Schläger in Richtung seiner Sporttasche geschleudert, woraufhin dieser unglücklich abprallte und eine Fotografin verletzte. Der 24-Jährige („Ich bin ein Idiot“) wurde disqualifiziert. So durfte er tags darauf bei dem mit 15 000 US-Dollar dotierten Future-Turnier des Weltverbandes ITF im Einzelfinale gegen Dominik Böhler vom TC Bad Schussenried nicht antreten. Diese Woche hat Christoph Negritu, in Brüssel, seinen Tennisschläger wieder im vorgesehenen Sinne verwenden dürfen.

Er hat in Belgien erneut mit Alexander Merino ein Duo gebildet, und diesmal war für die beiden nicht schon im Semifinale Schluss. Christoph Negritu hat mit seinem Partner, der in der abgelaufenen Saison ebenfalls für den TEV Fellbach in der Oberliga angetreten war, am Freitag das Finale gegen Joffrey De Schepper und Alexis Klegou (Frankreich/Benin) mit 7:6 und 6:4 gewonnen. Es war für das Duo bereits der zweite internationale Turnierfolg in diesem Jahr nach jenem im März in Tunesien.

Im Einzelklassesment ist Christoph Negritu nach einem Auftaktsieg gegen Amaury Delmas (Frankreich/6:1, 6:2) diesmal in der zweiten Runde gegen den Belgier Loic Cloes (1:6, 6:1, 5:7) ausgeschieden. *ren*